



Pressemitteilung

Nr. 229 vom 12. September 2018

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

„Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich 2018“ erschienen: Hohes Bildungsniveau verbessert die Beschäftigungsaussichten



Heute erscheint eine neue Ausgabe der Veröffentlichung „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“. In dieser Gemeinschaftsveröffentlichung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird in Anlehnung an die OECD-Veröffentlichung „Bildung auf einen Blick“ eine Auswahl international standardisierter Bildungsindikatoren auf Ebene der Bundesländer dargestellt. Dies ermöglicht eine Einordnung der Ergebnisse im nationalen und internationalen Rahmen.

Die Hochschulreife oder eine abgeschlossene Berufsausbildung (Sekundarbereich II) zu erreichen, wird immer häufiger zur notwendigen Mindestqualifikation für den Arbeitsmarkt. Im Jahr 2017 konnten 86 Prozent der Berliner und 92 Prozent der Brandenburger Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren mindestens einen solchen Bildungsabschluss vorweisen. Die hohe Quote liegt unter anderem im deutschen Berufsausbildungssystem begründet, da hier in mehr als ein Drittel der Fälle mit dem Berufsabschluss auch Abschlüsse des Sekundarbereichs II erworben werden.

Zusätzlich zum Abschluss im Sekundarbereich II verfügten in der Altersgruppe der 25- bis 64-Jährigen 41 Prozent in Berlin und 27 Prozent in Brandenburg über einen Abschluss des tertiären Bildungsbereichs, etwa einen (Fach-)Hochschulabschluss oder eine abgeschlossene Meister- oder Techniker Ausbildung. Damit lag Berlin an der Spitze der Bundesländer, Brandenburg leicht unter dem Niveau des bundesweiten Durchschnitts von 29 Prozent im Jahr 2017.

Wie in den anderen Bundesländern haben Erwachsene mit einem Tertiärabschluss bessere Beschäftigungsaussichten als jene mit niedrigerem Bildungsniveau. In Berlin lagen die Beschäftigungsquoten für die 25- bis 64-Jährigen mit Hochschul- oder höherer beruflicher Bildung (Tertiärabschluss) bei 87 Prozent, bei der Brandenburger Bevölkerung bei 89 Prozent. Demgegenüber waren 78 Prozent der Berliner und 82 Prozent der Brandenburger in der Altersgruppe der 25- bis 64-Jährigen mit Hochschulreife oder abgeschlossener Berufsausbildung (Sekundarbereich II) erwerbstätig. Während in Brandenburg die Beschäftigungsquoten den Bundesdurchschnitt widerspiegeln, fielen diese in Berlin unterdurchschnittlich aus.

Die heute herausgegebene neue Ausgabe der Veröffentlichung „Internationale Bildungsindikatoren im Ländervergleich“ finden Sie im gemeinsamen Statistikportal der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter www.statistikportal.de.

Über das Datenangebot des Bereiches **Bildungsanalysen** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3624, **Fax:** 030 9028-4025

E-Mail: Bildungsanalysen@statistik-bbb.de

